

## Täglich:

- eine Portion frisches Heu,
- getrocknete Blätter-, Kräuter- und Blütenmischung; im Sommer gerne auch in frischer Form (ca. 10% dieser Mischung können wahlweise auch aus zusätzlich beigegebenen getrockneten Wurzeln, Gemüse, Blüten und Rinde o. Ä. bestehen)

## Zusätzlich 2-3x wöchentlich:

- pro Degu 1 EL Sämereien-Mischung (Öl- und stärkehaltige Saatenmischung im optimalen Verhältnis 2:1)

## So oft es geht (möglichst 2x pro Woche, nach Eingewöhnung):

- Ein paar ungiftige Zweige mit frischer Rinde: Geeignet sind u. a. Äste (auch mit Blättern und Blüten, aber ohne Früchte) aller Obstbaumarten, von Weide, Birke, Hainbuche, Haselnuss und Hibiskus sowie von ungespritzte Rosen.
- Frisches Blattgemüse und Gemüsegrün, Blüten, ungiftige Kräuter und Pflanzen aus dem Garten, Wald und Wiesen. Eine sehr empfehlenswerte Liste geeigneter Pflanzen aus Wald und Wiesen findet man unter <https://meerschweinchenwiese.de/ernaehrung/futterlisten/wildkraeuterliste>.
- *Im Winter alternativ:* Möhrengrün, dunkle Blattsalate wie z. B: Endivien- und Feldsalat, Rucola, Mangold, Fenchelgrün, Eichblatt o. Ä.

## Leckerchen:

- Kürbiskerne, Haselnüsse, Sonnenblumenkerne, geschälte Erdnüsse, Erbsenflocken o. Ä.  
⇒ *Beachte:* Nüsse nicht in zu großen Mengen auf einmal und nicht täglich verfüttern!

## Grundsätzliches:

### • **Stabile Knochen und gesundes Zahnwachstum: Vitamin D3**

Da Degus in der Heimtierhaltung in der Regel im Haus gehalten werden und keinerlei direkte Sonnenbestrahlung möglich ist, rate ich dazu mit dem Futter zusätzlich eine kleine Menge Vitamin D3 zu verfüttern, das unter Sonnenlicht normalerweise vom Körper selbst gebildet würde. Da die am Markt angebotenen Blätter-Mischungen bislang kein zusätzliches Vitamin D3 enthalten, sollte man deshalb ein einigermaßen artgerechtes Fertigfutter hinzu füttern (z.B. 1x pro Woche). Der [Deutsche Degu-Zuchtverein e. V.](https://www.deutscherdeguverein.de/) empfiehlt aktuell z. B. die Futtermittel *JR Grainless Herbs Zwergkaninchen* und *JR Grainless Herbs Meerschweinchen*, die einen entsprechenden Zusatz enthalten. Es gibt jedoch sicherlich auch noch weitere, vergleichbare Produkte. Alternativ kann auch eine regelmäßige Bestrahlung mit einer „kalten“ UVB-Lampe vorgenommen werden. Solange es jedoch keine wissenschaftlichen Untersuchungen zum Nutzen dieser Bestrahlung, zur genauen Bestrahlungszeit und zu evtl. Nebenwirkungen bei Degus gibt, empfehle ich eher den Zusatz durch das Futter.

### • **Was ist bei getrockneten Gemüse- und Wurzel-Mischungen zu beachten?**

Die getrockneten Einzelteile dürfen nicht zu hart sein! Hat ein Gemüseteil schon eher chipsartige Konsistenz (Möhrenschnitzel!) oder lässt es sich mit dem Finger überhaupt nicht mehr verbiegen (Rote-Beete- oder Kohlrabi-Stücke!) bzw. eindrücken, dann ist es für Degus

definitiv zu hart. Zum Zerkleinern dieser Stücke zwischen den Backenzähnen muss der Degu während des Kauprozesses nämlich eine deutlich senkrechte Kraftwirkung erreichen, welche oft einen zu hohen Druck auf die lebenslang aktiven Zahnwurzeln verursacht. In der Folge kommt es häufig sowohl zu irreparablen Schäden des Zahnwachstums als auch zu retrogradem (=„rückwärts-gerichtetem“) Wachstum.

- **Woran erkennt man die Qualität von frischem Heu?**

Gutes Heu ist kräftig grün, duftet angenehm würzig nach Wiese und besteht aus relativ zarten, trockenen, meist noch strukturierten Halmen. Sehr häufig sind Blätter verschiedener Gräser und Kräuter mit enthalten, vereinzelt Blüten. Verholzte Stängel dürfen nur in geringer Menge beigemischt sein.

- **Warum ist die zusätzliche Fütterung mit frischen Pflanzen so wichtig?**

Selbst die beste trockene Blätter-, Blüten- und Kräutermischung kann bei Degus die Vorteile frischer Pflanzenfütterung nicht ersetzen. Auch wenn viele der heutzutage online angebotenen getrockneten Mischungen aus ernährungsphysiologischer Sicht gut für die Deguer-nährung geeignet sind, wird oft nicht berücksichtigt, dass die Konsistenz trockener Pflanzenmischungen für den so wichtigen, gesunden Zahnabrieb von Degus leider nur unzureichend ist: Viele Bestandteile zerbröseln in der Mundhöhle recht schnell, ohne dass ein längerer horizontaler Abrieb durch die Backenzähne nötig ist. Zudem sind stängelige Anteile bisweilen so fest bzw. sperrig, dass sie sich zwischen den Backenzähnen dauerhaft verklemmen können. Aus diesem Grund empfehle ich bei Degus die regelmäßige, zusätzliche Gabe frischer Pflanzenfütterung.

- **Welche Produkte haben in der Deguhaltung nichts zu suchen?**

Trockenes Brot, zuckerhaltige (z. B. auch Obst, Johannesbrotbaum) oder zu stärkehaltige Futtermittel, gepresste bunte Futterpellets aus unklaren Bestandteilen/Melasse, Joghurt-Drops, Futterstangen, Nagergebäck. Auch ein Kalk- oder Salzleckstein gehört nicht in eine Deguhaltung mit artgerechter Fütterung!

### **Eine ideale, aber recht teure Futtermischung: SAB**

Die sog. **SAB- Mischung** (*The Species-Appropriate and Balanced Diet for Degus*) wurde von der „Degus International Community“ auf der Grundlage wissenschaftlicher Fachpublikationen und langjähriger Erfahrungen sowie unter Berücksichtigung des Ernährungsangebotes in freier Wildbahn in Chile ermittelt. Sie besteht aus zwei Komponenten:

- Blätter-, Blüten- und Kräuter-Mischung
- Öl- und stärkehaltige Saatenmischung (im Verhältnis 2:1)

Dazu wird täglich frisches Heu gereicht. Eine separate Zugabe von Vitamin D3 (s. o.) wird auch hier empfohlen.

Die SAB-Mischung ist nur online bei <https://www.hansemannsteam.de/> erhältlich.

**Alternative:** Eine vergleichbare Blüten-, Kräuter und Blättermischung, ergänzt um eine Saatenmischung mit ebenfalls vergleichbarer Zusammensetzung von <https://www.deguladen.de/>, <https://www.hansemannsteam.de/> oder <https://www.futterparadies.de/>.